

Yohannes Ghebremedhin

**Beteiligungsgerechtigkeit  
für Sub-Sahara-Afrika  
im Prozeß der Globalisierung**

**Verlag Dr. Kovač**

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort</b>	XV
	<b>Einleitung</b>	1
<b>I. Teil</b>	<b>Erscheinungsformen und Ursachen der</b>	<b>15</b>
	<b>Marginalisierung</b>	
1. Kapitel:	Allgemeine Vorbemerkung zur vorkolonialen Epoche Sub-Sahara-Afrikas	15
1.1	Afrikas entstelltes Image in der Geschichte	15
1.2	Transatlantischer Sklavenhandel und der Beginn der Marginalisierung Sub-Sahara-Afrikas	19
1.2.1	<i>Historische Analyse</i>	20
1.2.2	<i>Strukturelle Analyse</i>	26
1.3	Die Bedeutung des transatlantischen Sklavenhandels für die vorindustrielle Kapitalakkumulation Europas und Nordamerikas	34
1.4	Die Abschaffung der Sklaverei: Sieg der Moral über ein wirtschaftliches Kalkül?	43
	Fazit	49
2. Kapitel:	Historische Vorbelastung aus der Kolonialzeit	51
2.1	Begriffliche Grundlage und geschichtliche Annäherung an das Phänomen des Kolonialismus	51
2.1.1	<i>Die Ideologie des europäischen Expansionismus und die Mitwirkung der christlichen Mission</i>	58
2.1.2	<i>Zivilisierung der Wilden als Aufgabe der christlichen Mission</i>	62
2.3	Die Auswirkung der Fehlentwicklungen des kolonialen Zeitalters auf Sub-Sahara-Afrika	65

(7)

2.3.1	<i>Folgen des Kolonialismus für das psycho-soziale und kulturelle Leben</i>	67
X 2.3.2	<i>Zerfall des ökonomischen Gleichgewichts</i>	70
2.3.3	<i>Der Zerfall der politischen Macht</i>	73
2.4	Die positiven Nebenwirkungen des Kolonialismus und ihre Defizite	75
	Fazit	79
3. Kapitel:	Erklärungsansätze der nachkolonialen Entwicklungskrise in Sub-Sahara-Afrika	83
3.1	Die Theorie des Neokolonialismus	83
X 3.2	Marginalisierung und Unterentwicklung aus der Sicht der Dependenztheorie	89
3.3	Kritik an der Betrachtungsweise von Sklavenhandel, Kolonialismus und Dependenztheorie	95
3.4	Schritt von einer Opferkomplexmentalität zu einem selbstkritischen Rückblick als wichtiger Ausweg aus der Marginalisierung	97
	Fazit	103
4. Kapitel:	Der gegenwärtige Prozeß der Globalisierung und seine Auswirkung auf die sozio-ökonomische Situation Sub-Sahara-Afrikas	108 X
4.1	Globalisierung: Altbekanntes Phänomen mit neuer Dynamik	108
4.2	Begriffliche Abgrenzung und Aspekte der Globalisierung	111
4.2.1	<i>Informatorische Globalisierung</i>	115
4.2.2	<i>Ökonomische Globalisierung</i>	117
4.2.3	<i>Globalisierung von Arbeitskooperation bzw. Produktion</i>	120

4.2.4	<i>Ökologische Globalisierung</i>	121
4.2.5	<i>Sozio-kulturelle Globalisierung</i>	124
4.3	Globalisierung: eine Chance oder Neo-Marginalisierung für Sub-Sahara-Afrika?	128
4.3.1	<i>Die Position Sub-Sahara-Afrikas im Globalisierungsprozeß</i>	132
4.3.2	<i>Resignation und Afropessimismus im Zeitalter der Globalisierung</i>	138
4.3.3	<i>Die Gefahr der Denationalisierung schwacher afrikanischen Staaten im Zeitalter der Globalisierung</i>	139
4.4	Innerafrikanische strukturelle Probleme im Globalisierungsprozeß	144
4.4.1	<i>Negative Handelsbilanz</i>	145
4.4.2	<i>Starke Auslandsverschuldung</i>	149
4.4.3	<i>Kapitalflucht und Brain drain</i>	150
4.4.4	<i>Hohe Transportkosten und Rückstand in Kommunikationstechnologie</i>	151
4.4.5	<i>Hohes Bevölkerungswachstum</i>	155
4.4.6	<i>Hohe Analphabetenquote</i>	158
4.4.7	<i>Niedrige Lebenserwartung</i>	161
4.4.8	<i>Mangelnde Demokratie, Bad Governance und mangelnde Rechtssicherheit</i>	163
4.5	Politische Ungewißheit und Instabilität als Ursachen der Globalisierungskrise in Sub-Sahara-Afrika	170
4.6	Kriegerische Konflikte als Ursachen der ökonomischen Stagnation am Beispiel der Kriege zwischen Eritrea und Äthiopien	172
	Fazit	175

X

<b>II. Teil</b>	<b>Beteiligungsgerechtigkeit im Globalisie-</b>	<b>181</b>
	<b>rungsprozeß - Eine soziaethische Reflexion</b>	
1. Kapitel:	Weltwirtschaftliche Gerechtigkeit in der Sozi-	181
	allehre der Kirche	
1.1	Gerechtigkeit: Leerformel oder brauchbares so-	181
	ziaethisches Prinzip?	
1.2	Die biblische Wurzel der wirtschaftlichen Ge-	186
	rechtigkeit	
1.2.1	<i>Gerechtigkeit im Alten Testament</i>	188
1.2.2	<i>Gerechtigkeit im Neuen Testament</i>	197
1.3	Gerechtigkeitsvorstellungen der klassischen	203
	Katholischen Soziallehre	
1.4	Beteiligungsgerechtigkeit als Mittelpunkt der	213
	Weltwirtschaftsordnung	
1.4.1	<i>Das Privateigentum als Ausgangspunkt für die</i>	221
	<i>Beteiligungsgerechtigkeit</i>	
1.4.2	<i>Nutzen und Gefahren des wirtschaftlichen Wett-</i>	229
	<i>bewerbs für die Beteiligungsgerechtigkeit</i>	
1.4.3	<i>Solidarität als Partizipation ermöglichendes</i>	233
	<i>Prinzip</i>	
1.4.4	<i>Subsidiaritätsprinzip als fester Bestandteil der</i>	236
	<i>Beteiligungsgerechtigkeit</i>	
1.5	Vorrangige Option für die Armen als Konkreti-	239
	sierung der Beteiligungsgerechtigkeit	
1.6	Der befreiungstheologische Aspekt der Beteili-	247
	gungsgerechtigkeit	
1.6.1	<i>Freiheit und Partizipation als Grundlagen der</i>	249
	<i>Befreiungstheologie</i>	
1.6.2	<i>Bedeutung der Befreiungstheologie für die afri-</i>	251
	<i>kanische Kirche</i>	
	Fazit	255

2. Kapitel:	Entwicklung als Erfordernis von Beteiligungs-	260
	gerechtigkeit	
2.1	„Entwicklung“ und „Fortschritt“ als Schlüssel-	260
	begriffe der Soziallehre der Kirche	
2.2	Menschliche Entwicklung und neue beteili-	267
	gungsgerechte Wirtschaftsordnung	
2.2.1	<i>Die Personenwürde des Menschen als Mittel-</i>	273
	<i>punkt der Entwicklung und der Wirtschaftsord-</i>	
	<i>nung</i>	
2.2.2	<i>Das transzendente Recht des Menschen auf um-</i>	279
	<i>fassende Entwicklung</i>	
2.2.3	<i>Der Einsatz für die Menschenrechte als Einsatz</i>	284
	<i>für Gerechtigkeit und Beteiligung</i>	
2.2.4	<i>Das Recht auf Entwicklung und Selbstbestim-</i>	287
	<i>mung der Entwicklungsländer</i>	
2.2.5	<i>Die Bewahrung der Schöpfung als Bedingung</i>	291
	<i>nachhaltiger Entwicklung</i>	
	Fazit	293
3. Kapitel:	Konsensuale und partizipative Gesellschafts-	295
	ordnung in Sub-Sahara-Afrika: Die Perspektive	
	der vertragstheoretischen Konzeption	
3.1	Vorbemerkung zur Anwendbarkeit der vertrag-	295
	stheoretischen Konzeption für Sub-Sahara-	
	Afrika	
3.2	Die Rawls'sche vertragstheoretische Konzep-	299
	tion als fundamentales Beurteilungskriterium	
	für soziale Institutionen	
3.2.1	<i>Das Fairnessprinzip als Zentrum der</i>	301
	<i>Rawls'schen Vertragstheorie</i>	
3.2.2	<i>Rawls zwei Grundsätze der Gerechtigkeit</i>	302

3.3	Die Herausbildung von gerechter institutioneller Ordnung als Grundvoraussetzung für die Verwirklichung der Beteiligungsgerechtigkeit in Sub-Sahara-Afrika	304
3.4	Notwendigkeit demokratischer Strukturen für gerechtere soziale Ordnungen in Sub-Sahara-Afrika	306
3.4.1	<i>Notwendigkeit eines dezentralisierten Staatswesens zur Verwirklichung von ethnischer Gleichberechtigung in Sub-Sahara-Afrika</i>	315
3.4.2.	<i>Good Governance</i>	320
3.4.3	<i>Rechtsstaatlichkeit (Rule of law)</i>	323
3.4.4	<i>Meinungs- und Pressefreiheit</i>	325
3.5	Kriterien der Gerechtigkeit in Sub-Sahara-Afrika	327
	Fazit	333
<b>III. Teil</b>	<b>Handlungsvorschläge für eine gerechtere Beteiligung Sub-Sahara-Afrikas am Globalisierungsprozeß</b>	<b>337</b>
1. Kapitel:	Verbesserung weltwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Sub-Sahara-Afrika	337
1.1	Die Bedeutung der vertragstheoretischen Konzeption für die Nord-Süd-Beziehungen	342
1.2	Leistungs- und Verfahrensgerechtigkeit: Faire Chancen statt Almosen für Sub-Sahara-Afrika	347
1.3	Förderung von Chancengerechtigkeit durch umfassenden Schuldenerlaß	351
1.3.1	<i>Die Verkoppelung von Entschuldung und Armutsbekämpfung</i>	354

1.3.2	<i>Good Governance und Bekämpfung der Korruption als Voraussetzungen für Entschuldung</i>	356
1.3.3	<i>Notwendigkeit eines sozial orientierten Struktur Anpassungsprogramms (SAP) in Sub-Sahara-Afrika</i>	358
1.4	Bedürfnisgerechtigkeit: Armutsorientierung der Regeln der internationalen Finanz- und Handelsorganisationen	363
1.5	Sicherung der Generationengerechtigkeit durch nachhaltige Entwicklung	367
1.6	Grundlegende Anforderungen an die Entwicklungszusammenarbeit im Prozeß der Globalisierung	368
1.6.1	<i>Beitrag der EZ für eine bessere Integration Sub-Sahara-Afrikas im Globalisierungsprozeß</i>	369
1.6.2	<i>Armutsbekämpfung als zentrale Aufgabe der Entwicklungszusammenarbeit</i>	372
1.7	Armutsbekämpfung durch Sozialpolitik und soziale Sicherungssysteme	374
	Fazit	377
2. Kapitel:	Self-Reliance und innerafrikanische (Süd-Süd-Beziehung) Kooperation als Erfordernis für eine gerechte Entwicklung	379
2.1	✘ Überwindung der Marginalisierung Sub-Sahara-Afrikas durch Self-Reliance	379
2.1.1	<i>Bildung als Schlüssel zu gesellschaftlicher Beteiligung (Self-Reliance)</i>	384
2.1.2	<i>Verbesserte Gesundheit als Voraussetzung für Armutsbekämpfung und Self-Reliance</i>	393



2.1.3	<i>Self-Reliance durch Förderung ländlicher Entwicklung und Agrarmodernisierung</i>	395
2.2	Was Sub-Sahara-Afrika aus der Entwicklungsgeschichte Europas lernen kann	401
2.3	Innerafrikanische (Süd-Süd-Beziehung) Kooperation	407
2.4	Schwierigkeiten und Zukunftsperspektiven wirtschaftlicher Kooperation am Horn von Afrika	413
2.4.1	<i>Politische Basis für Kooperation</i>	415
2.4.2	<i>Ökonomische Basis für Kooperation</i>	417
2.4.3	<i>Harmonisierung administrativer Verfahrensbestimmungen</i>	421
2.4.4	<i>Freie Bewegung von Arbeitskraft und Kapital</i>	422
	<i>Fazit</i>	423
3. Kapitel:	Handlungsfelder für die afrikanische Kirche bei der Gestaltung des Globalisierungsprozesses	426
3.1	Zur theologischen Begründung der sozialen Verantwortung der Kirche	426
3.2	Soziale Verantwortung der afrikanischen Kirche angesichts der Globalisierungsherausforderungen	428
3.3	Die afrikanische Kirche im Spannungsfeld zwischen Verkündigung und politischem Engagement	431
3.3.1	<i>Einsatz der afrikanischen Kirche für den Demokratisierungsprozeß und Menschenrechte</i>	438
3.3.2	<i>Einsatz der afrikanischen Kirche für menschliche Lebensbedingungen</i>	444

3.3.3	<i>Krisenprävention und Konfliktbearbeitung als wichtiges Arbeitsfeld der afrikanischen Kirche</i>	447
3.4	Notwendigkeit einer kontextualisierten Soziallehre für Sub-Sahara-Afrika	449
3.5	Die Notwendigkeit der sozialen Kompetenz der afrikanischen Kirche	453
	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	455
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	463
	<b>Literaturverzeichnis</b>	465